

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 34 (1944)

Heft: 52

Rubrik: Die Lösung : "Bäremutz" Wettbewerb der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE LÖSUNG



Das Schaufenster der Firma	enthält einen Gegenstand von	Das Schaufenster der Firma	enthält einen Gegenstand von
Aebi & Cie.	Juliane S.A.	Samen-Hummel	Alphons Hörning
Aeschbacher	Hossmann & Rupf	Juliane S.A.	Stadelmann
Althaus	Electras G.m.b.H.	Kaiser & Cie. AG.	Gaffner, Ludwig & Co.
O. Berger	Althaus	Lüthi, Schirme	Fehlbaum & Cie.
Hans Bigler	Lüthi, Schirme	A. & W. Muggli	Schmidt-Flohr AG.
Büchler „Au Dock“	Kaiser & Cie. AG.	Perrenoud & Cie. S.A.	Zigerli & Cie.
Marie Christen	A. & W. Muggli	Rüfenacht & Heuberger	Hans Bigler
Christen & Cie. AG.	Hans Zulauf	Schaerer & Cie.	Samen-Hummel
F. Christen	Marie Christen	Schmidt-Flohr AG.	Jules Trieb
Christener's Erben	Witschi, Schirme	Stadelmann	Steuble-Wissler
Electras G.m.b.H.	Wymann W.	Gummi-Steiger	Christen & Cie. AG.
EWB	Aebi & Cie.	M. Steiger & Cie.	Hans Hiller
Fehlbaum & Cie.	Aeschbacher	Steuble-Wissler	Schaerer & Cie.
Gaffner, Ludwig & Co.	Christener's Erben	Jules Trieb	Zuberbühler AG
Gebr. Georges	O. Berger	Witschi, Schirme	Zurbrugg Söhne
Hans Hiller	Fr. Hofer AG.	W. Wymann	Hummel, Leder
Fr. Hofer AG.	M. Steiger & Co.	Zigerli & Cie.	F. Christen
Alphons Hörning	Gummi-Steiger	Zuberbühler AG.	Perrenoud & Cie. AG.
Hossmann & Rupf	Gebr. Georges	Hans Zulauf	EWB
Hummel, Lederwaren	Büchler „Au Dock“	Zurbrugg Söhne	Rüfenacht & Heuberger

Der diesjährige Wettbewerb hatte nicht allein den Sinn einer Denkaufgabe, sondern war darauf aufgebaut, dem breiten Publikum auch die Schönheiten der Schaufenster der bernischen Detailgeschäfte richtig vor Augen zu führen. Es muss hier betont werden, dass sich die Firmen unendlich viel Mühe gegeben haben, die zur Schau gestellten Gegenstände richtig in den Rahmen ihrer Dekorationsideen einzufügen, und es wurde mit sehr viel Geschmack und Raffinement der fremde Gegenstand im Schaufenster ausgestellt. Dies hat natürlich dazu beigetragen, daß die Teilnehmer am Wettbewerb ganz gründlich die Schaufenster studieren mussten. Ein Teilnehmer aus Bern schrieb uns: «Ich möchte Ihnen zu diesem originellen Wettbewerb das Kompliment machen. Noch nie habe ich die Auslagen dieser bewährten Firmen so eingehend betrachtet.» Es freut uns, dass dies der Fall war, und es freut uns, dass in den Zusendungen aus Belp, Grafenried, Gümligen, Gwatt, St-Imier, Lützel-flüh, Münsingen, Rosshäusern, Thun, Wabern und natürlich Bern nicht allein der «Berner Woche» gedacht wurde, sondern manch schöner und lustiger Spruch auf Kosten der beteiligten Firmen gebucht werden konnte. Es ist verständlich, dass solche poetischen Ergüsse nicht Anspruch auf Literatur machen, sie sind spontane, gefühlsmässige Ausdrücke einfacher Menschen und als solche wollen wir sie auch werten. So schrieb eine Frau:

*Kaufe im Sporthaus Hans Bigler, Christoffelgasse ein,
Dann werden Sonne und Freude deine Begleiter sein.*

Ein Herr setzte nachstehenden Vers:

*Bist du gerne überspannt,
Dann sei's schön und elegant.
Dum hält Lüthi jederzeit
Einen Schirm für dich bereit.*

Aus Thun erhielten wir folgenden Spruch:

*Churchill—Stalin, ent- oder wider,
Beid sy zää wi Hummel-Läder.*

Ein nettes Motto kam aus Wabern:

*Use Bärner Gwärbestand
het gute Ruef zu Stadt und Land.*

Gut gemeint blieb der Slogan:

*Gaffner, Ludwig Delikatessen
verleiten uns zum «Nochmehressen».*

Ein Berner lässt folgendes gelten:

*Sinds die Schuhe, die dir fehlen,
Kann ich dir Büchler wohl empfehlen.*

Kriegsbedingt klingt der Zweizeiler:

*Gummi rächts, Gummi links isch zwar rar,
Doch Gummi-Steiger het geng gueti War.*

Ein Abonnent will folgendes empfehlen:

*Schöne Geschenke für dein Lieb'
Kaufst du vorteilhaft bei Trieb.*

Eine Hausfrau schrieb (es klingt wie ein Seufzer):

*Beim Christen sieht man allemal
eine Küche — ideal.*

Ein weiterer «Weihnachtswunsch» einer Abonnentin wird aus folgender Eingabe deutlich:

*Mit schönem Porzellan locken und werben
Wwe. Christener's Erben.*

Mondän ist folgender Vers:

*Ein schickes Kleid, ein feiner Hut,
sind bei Juliane immer gut.*

Aus Münsingen schrieb eine Dame:

*Eingestellt auf Klang und Ohr,
Sind Instrumente von Schmidt-Flohr.*

Nett ist der Ausspruch einer Abonnentin aus der Gartenstadt-Liebefeld:

*Gold und Silber alles rein,
kaufe ich bei Hofer ein.*

In dieser Weise liessen sich noch eine Unmasse Verse vorbringen, die zum grossen Teil aber auf den Wettbewerb selbst und an die Adresse der «Berner Woche» gerichtet sind. Die Hauptsache ist, dass nun die Teilnehmer ihren «Bäremutz» erhalten und die Abonnenten noch mit einem Buch bedacht werden. Selbstverständlich erhält jede richtige Lösung den Preis, ausserdem hat die «Berner Woche» auch einer gewissen Anzahl Teilnehmer Trostpreise zuerkannt, so dass der Abschluss in allen Teilen als glücklich bezeichnet werden darf. Die Teilnehmer bekommen Preise, die Geschäfte haben ihren Betrieb gehabt und sich glänzend gehalten und die «Berner Woche» hat ihre aufrichtige Freude an der regen Anteilnahme des Publikums gehabt. Also auf gut Glück für das nächste Mal.

NB. Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin am Wettbewerb mit dem Motto: Ihr Sportler wollt im Sommer in die Berge wandern... hat vergessen, Name und Adresse anzugeben. Bitte melden Sie sich, Ihre Lösung ist richtig, Sie bekommen den Preis. Zugleich mit der Adresse geben Sie uns als Legitimation den weitem Teil Ihres Mottos an.